

Fanprojekt Leipzig

Das Projekt



Das Fanprojekt Leipzig ist eine Einrichtung der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Leipzig. Das Fanprojekt wird finanziert durch den Deutschen Fußballbund / Die Deutsche Fußball-Liga, die Stadt Leipzig und im Rahmen der Förderrichtlinie Fanprojekte durch das Sächsische Staatsministerium des Innern über den Landespräventionsrat im Freistaat Sachsen.

Das Fanprojekt ist im Rahmen sozialpädagogischer Jugendarbeit tätig und arbeitet mit den Fans vom 1. FC Lokomotive Leipzig, der BSG Chemie Leipzig, RB Leipzig und Projekt bezogen mit den Fans von Roter Stern Leipzig. Für jeden der Vereine, die einer unserer engsten Partner in der Arbeit sind, gibt es einen Sozialarbeiter*in/-pädagog*in, der/ die ausschließlich mit den Fans der genannten Vereine arbeitet; die Bezugsperson wechselt also nicht. Dieses verstehen wir als Grundlage für nachhaltige Beziehungsarbeit und alle darauf aufbauenden pädagogischen Angebote und Handlungen.

Unser Projekt (wie alle Fanprojekte bundesweit) arbeitet sowohl aufsuchend (Streetwork) als auch in Formen offener Jugendarbeit. So haben wir neben unserer Geschäftsstelle vier weitere Objekte als Anlaufstellen für die Fans der verschiedenen Vereine, die für Freizeitgestaltung, inhaltliche Projekte, das Malen und Erstellen von kleineren Choreografien, das Zusammensein, die Diskussion und vieles mehr genutzt werden.

Zentral in unserer Arbeit ist zudem, dass wir alle Heim- und Auswärtsspiele der Vereine vorbereiten (Sicherheitsberatungen etc.), begleiten (wir fahren mit den Fans) und ggf. nachbereiten. Wir stehen an den Spieltagen sowohl den Fans als Ansprechpersonen zur Verfügung, wie auch der Polizei und den Ordnungsdiensten. Ziel ist, zwischen den Beteiligten zu vermitteln und deeskalierend zu wirken, wo Konfliktpotenzial gegeben ist. Hierzu bedarf es eines verlässlichen Netzwerks (der Kommunikation) mit allen beteiligten Institutionen. Dieses herzustellen oder zu pflegen (wo es schon besteht bzw. gut arbeitet) ist Teil unserer Aufgaben.

Wir unterstützen die Fans in der „Ausübung ihres Fan-Seins“ mit Angeboten und dem Schaffen von Rahmenbedingungen, in denen dieses möglich ist (Stichwort Freiräume) und begleiten die Jugendlichen auf dem Weg ins Erwachsenenalter. Ebenso beraten und unterstützen wir die Vereine in allen die Fans betreffenden

Fragen. Die Schwierigkeiten, die der Lebensabschnitt „Jugend“ mit sich bringt, bearbeiten wir in Einzelfallhilfen und Beratungsangeboten.

Wir arbeiten mit in Stadionverbotskommissionen und Beiräten. Wir sensibilisieren die „Erwachseneninstitutionen“ für jugendliches Fan-Sein und die Bedürfnisse von jungen Menschen. Wir kooperieren mit Schulen und Initiativen, bieten Bildungsarbeit (Bildungsreisen, -projekte) und beschäftigen uns mit dem Thema Antidiskriminierung. Sport- und erlebnispädagogische Angebote gehören ebenso zu unserem Arbeitsspektrum. Das Fanprojekt ist eine klassische „Drehpunkteinrichtung“ und vermittelt zwischen allen am Fußball beteiligten Institutionen.

Prinzipien unserer Arbeit sind der Vertrauensschutz, den wir den Fans und unseren Klienten gewährleisten, das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ und Empowerment. Die Arbeit des Fanprojekts orientiert sich am "Nationalen Konzept Sport und Sicherheit" (NKSS) und dem SGB VIII.

Das Leipziger Fußball-Fanprojekt wird finanziert durch die Stadt Leipzig, die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und im Rahmen der Förderrichtlinie Fanprojekte durch das Sächsische Staatsministerium des Innern über den Landespräventionsrat im Freistaat Sachsen.



FANPROJEKT LEIPZIG – Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept für Sport und Sicherheit

Fachlich begleitet wird die Arbeit durch die Koordinationsstelle Fanprojekte bei der Deutschen Sportjugend. Das Fanprojekt Leipzig ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Fanprojekte, welche als Interessenvertretung der Mitarbeiter*innen der örtlichen Fanprojekte fungiert.

